

Ischler Faschingzeitung 2006



VORSCHLAG:

Machen wir doch aus der Pfarrgasse einen Naturpark für die Vögelfänger, so könnten sowohl die Einheimischen als auch allfällige Gäste unser Brauchtum hautnah erleben.

Man könnte das Gelände auch als open air für die Aufführung einer fast gänzlich unbekanntem Operette nützen, mit Zuschauertribüne in der Talachinigasse.

VON DER S C H A N T A M A Z E I P O L E R I E

Unsere allseits beliebte City-Managerin PAMELA parkte ihr Auto vorschriftsmäßig vor ihrem Büro.

Die Straßenmeisterei stellte eine Parkverbotstafel vor den Wagen.

Die Exekutive steckte flugs einen Strafzettel hinter den Scheibenwischer!

So kann man zu Geld kommen! Sehr nachahmenswert!

POLIZEINOTRUF

Ein Herr Walter Kneisl bekam eine ANONYMVERFÜGUNG weil er angeblich am Stifterkai geg. Salinenparkplatz entlang des Traunflusses geparkt hatte. Dagegen erhob er Einspruch, worauf man ihm mitteilte, er habe am Bahnhofsparkplatz Nähe Trafik vorschriftswidrig geparkt!

Unser BGM HAAS macht mit neuen Staatsbürgern eine Stadtführung. Wir glauben daß das auch für unsere Ischler Polizei dringend notwendig wäre!

Man könnte auch am Posten einen Stadtplan anbringen!

Finanziert von den Euro 21.--, welche der Herr Kneisl kopfschüttelnd zahlte.

KEIN TANKEN _ KEIN DANKEN

Als in Roith ein größerer Unfall war
wird die Straße gesperrt - ist eh ganz klar -
und weil das kein Problem bereitet,
wird der Verkehr einfach umgeleitet,
durch die Tankstelle vom HUEMER Peda
in Ischl kennt den wirklich Jeder.

Und der war gleich voller Frust
über diesen Geldverlust!

Weil das weiß er ganz genau,
alle hätten getankt, ob Mann, ob Frau,
wenn es sich auch noch so staut,
weil jeder so gern Unfall schaut!
Schuld ist die Exekutive der Stadt,
daß er nichts eingenommen hat,
sodaß er nun auf sie recht spinnt,
obwohl sie seine Nachbarn sind!

(HUEMER PETER, Tankstelle Roith)

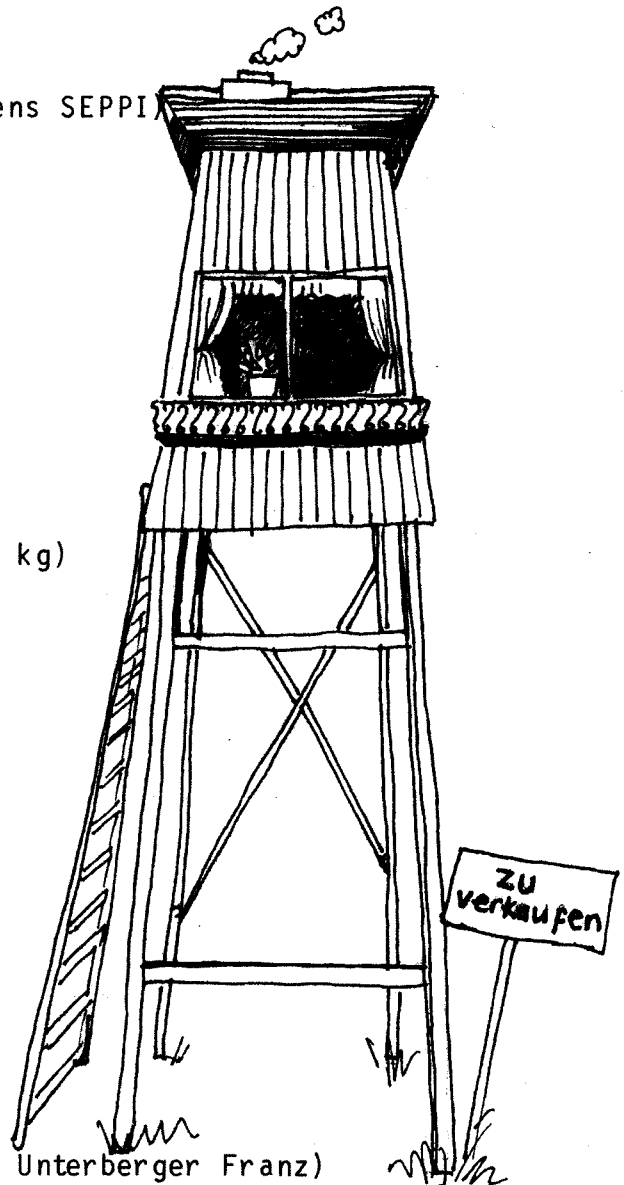
HALALI

3 Jäger - ausgefuchste Knaben -
 die wollten einen Jagdstand haben.
 Sie nahmen einen ARCHITEKTEN! (SEPPI namens SEPPI)
 Was sie damit bezweckten?
 (Ja - darüber muß man staunen -
 nun - Millionäre haben Launen!)
 Sie suchten viele, viele Stunden
 und haben einen Platz gefunden,
 ganz abgelegen - das macht Sinn -
 denn da kommt niemals jemand hin
 und keiner sieht - un das ist gut -
 daß das was auf 4 Pfeilern ruht
 ein Hütterl ist - ein hübscher Bau -
 als Jägerstand getarnt - wie schlaun !!
 Auffliegen hätten sie es wollen,
 der HUBI hätt es liefern sollen!
 Doch es war leider viel zu schwer (ca. 1.900 kg)
 da muß ein großer HELI her!
 Man hat ihn gleich bestellt -
 DER Hochstand kostet Geld !!
 Liebe Leser, glaubt es mir,
 es war auch gar nicht ihr Revier,
 wo sie das "Bauwerk" hintun wollten!
 Da haben sie dann schon gescholten!
 Ich sag, es ist ein rechter Scheiß
 wenn man die Grenze vom Revier nicht weiß!
 (Weil es ganz leicht passiert,
 daß man zum Wilddieb wird!!)

Die Geschichte ist schon steil,
 ihr feschen Jäger, WAIDMANN SHEIL!

WILL JEMAND EINEN PFAHLBAU HABEN?
 BITTE MELDEN BEI DEN KNABEN!!!

(Rohn Stefan, Wimmer Clemens, Unterberger Franz)
 langjährige Jagdpächter ohne "Jagdhaus"



ACHTUNG ACHTUNG

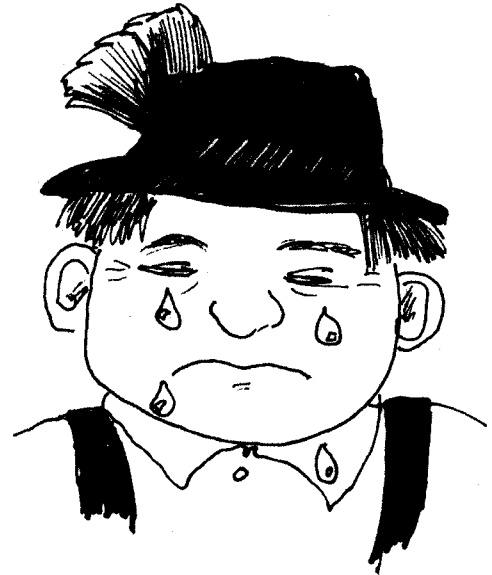
Der LOIDI wollte einen Hirsch
 und also geht er auf die Pirsch
 nach Südamerika - wie gut -
 wenn er es nicht in Ischl tut!
 Am Flugplatz München gibts Alarm
 und der LOIDI ist recht arm
 und er ärgert sich und flucht,
 weil er wird ganz streng durchsucht!
 Und dann kriegt er einen Schock,
 denn im Sack von seinem Rock
 wird scharfe Munition gefunden
 - zwar nur ein Schuß - doch kostets Stunden,
 und das Verhör war ziemlich übel!!
 LOIDI jag im Wimmerstübel,
 da ist das Jagen eine Lust,
 weil Du Dich nicht mehr ausziehn muß!
 Und wenn schon, dann nur zum Teil,
 wir wünschen Dir ein

WAIDMANN SHEIL

(Möbel LOIDHAMMER sen.)

JÄGER und ANSTREICHER!

Der Jägersmann ist tief bewegt,
wenn er einen Bock erlegt!
Ist s noch dazu ein guter Bock,
ist er voll Stolz im grünen Rock!
Mit Waidmann s Heil wird totgetrunken,
(oft hat s im Kofferraum gestunken
bis der Jäger aus dem Wirtshaus kam,
in dem er viele Biere nahm!)
Dann muß man die Trophäe auskochen
(Trophäenschau in ein paar Wochen!)
Damit sie schneller trocken wird
wird sie im Backrohr dann plaziert,
dann schaltet er UM GOTTES WILLEN
seinen E-Herd ein auf GRILLEN!!
Die Trophäe wird sehr braun
und ist ganz gräßlich anzuschauen!
Sie ist schlichtweg zum Verwerfen,
das geht ZACKI an die Nerven!!!
Er ist ein gar berühmter Häger -
doch das Gehörn ist braun wie Neger!
Man kann es auch mit gar nichts bleichen,
da half nur eines STREICHEN, STREICHEN!!



Ein Jeder denkt sich da sein Teil -
ich sag nur Eines: WAIDMANNSSHEIL!

(BAU MIT Müllegger Christ sen. vulgo Zacki)

UNFALLTRÄCHTIG

Ein Pensionist der ÖBB
der hat ganz schrecklich Schädlnweh
und sein Knie ist auch lädiert,
denn ihm ist folgendes passiert:
Mit dem Moped - wie beschissen -
hat es ihn zwei mal geschmissen,
sodaß er ganz erschöpft - der Gute -
statt zuhaus im Stüberl ruhte,
wo die Jagdtrophäen prangen,
nächtlich packt ihn ein Verlangen.
Er rumpelt auf - ist nicht ganz munter -
und haut das Hirschgeweih herunter!
Es ist ihm auf den Kopf gefallen
und nun hoffen wir vor Allem,
daß ihm nichts zurückgeblieben
und sich nicht auswirkt auf das LIEBEN!
(Man kennt ja diese Schweinerei -
der Ehemann mit Hirschgeweih!)



(Kral Franz, Jäger und ÖBbler i.P., Ahorn)

VON DER KIRCHE

Warum soll ich laut Vorschreibung und Mahnung für die Mitgliedschaft bei der Katholischen Kirche Kirchensteuer zahlen, wo ich doch immer schon evangelisch bin, fragt

Renate Langer aus Laufen

AUWEH

Frau IRMI wünscht das Allerbeste

Pfarrer Hammerl zum Jubelfeste.

Sie macht es ganz besonders nett,

mittels 60 er Bilett.

Beim geislichen Herrn fand das keinen Applaus

- er ist erst 50 - und sieht auch so aus!

(Irmi Bittner - Hüte)

In da Kircha

Toats amói ind Pfandler Kircha geh,
dâ is' s idyllisch und is' s sche.

Mit Ischl tat ma dâ net tauschen -

da Pfoara predigt und de Gläubign lauschen!

Da Sekretär vo dera Pfoa

kniat in da Kirchabänk, gânz kloa

und draußn schneibts in oana tua,

dâ schitts eahm in Toyota zua,

des is de Kirchndächlawine,

dânn schauföta mit finstra Miene

und er wü durch Gottden Herrn

in nächtn Lebn a Schneepfluag wern!

Kurzum es is a heile Wöit,

da Organist sitzt untan Zöit,

des hoazta und er sitzt in Woama

und häts recht guat, er braucht oan net daboama!

Wänn bei den Zöit amoi a Nähst aufgeht,

is d Organistin dâ und näht!

Wei sowâs wird sofort erledigt -

sie nådlt und da Pfoara predigt!

Da Mesna der lost zua recht gerne

und dabei schauta in die Ferne!

Er siagt genau auf d Pfandler Kreuzung

und mánchmoi kimmts zua Übareizung!

De Ampö zoagt schó rot - 12 mói -

da Pfoara is im Redeschwói!

Da Mesna brummöt: "Hâb mi gern,

heit werns glâtt 16 Ampön wern!"

Drum is da Pfoara só beliebt -

wei's oan wia eahm nur oamoi gibt!

VON DER F E U E R W E H R

VOM SPORT

Ein Mann, sportiv mit allen Sinnen,
 der wollt den Pfarrskitag gewinnen.
 Er denkt, das ist für mich ein Klacks,
 da brauch ich nur ein gutes Wax
 und das besorgt er sich nicht bled,
 von einem der in die Skihauptschule geht!
 Dann präpariert er seine Ski
 und dann fährt er - aber wie -!
 Das Gosauer Wax ist ein Versager,
 das ist nichts für den Hannes Schlager!
 Damit siegt er nicht - ganz klar -
 weil es nämlich Pfeffer war!!
 Beleidigt ist er nun deswegen
 auf seine Feuerwehr Kolenen!
 Auf der Piste nicht - und nicht bei Nacht
 hat ihn der Pfeffer scharf gemacht!



(HANNES SCHLAGER, Taxler)

SOS

Wenn man die Sirene hört
 fühlt man sich sogleich gestört,
 weil irgendwo gibts ein Malheur
 und unsre gute Feuerwehr,
 die kommt allsogleich daher
 und weiß sofort worum sichs handelt -
 s ist nicht so, daß es immer brandelt!

Ein Feuerwehrler ist erschrocken,
 es hob ihn beinah aus den Socken,
 die Sirene bringt sein Blut zum Kochen:
 Es ist ein Atomkrieg ausgebrochen!!!
 Er eilt sofort zum Telefon
 und in zutiefst gehetztem Ton
 ruft er die Verwandtschaft an,
 daß sie sich rasch verbergen kann!
 Der Atomkrieg ist ein schneller -
 und man überlebt im Keller! ????
 Der MARIO - ein Atomkriegsheld -
 es hat sich dann herausgestellt:
 Die Sirene die heulte in dieser Tour -
 es ist Karfreitag und 15 Uhr!

Die Verwandtschaft kam glücklich aus den Verstecken,
 zu Ostern konnten sie Eier pecken!

(Feuerwehrmann Buchberger Mario, Roith)

VOM SCHNEE

DURCHSCHLAGENDER ERFOLG

Ein Mann der steht vor seinem Haus
auf dem Dach siehst traurig aus!
So viel Schnee! Die Nachbarschaft
schaufelt schon mit voller Kraft!
Das ist fast überall vonnöten,
denn sonst geht der Dachstuhl flöten!
Der Mann der kann das nicht verstehn,
das muß auch ohne Schaufel gehn
und also hat er dann ganz schön sacht
eine Sprengstoffladung angebracht!!
Das war erstens ein Erlebnis
und sehenswert war das Ergebnis!!
Er sieht jetzt gleich wenns wieder schneit:
DAS LOCH IM DACH IST GROSZ UND BREIT !!!

(Ing. Blösel, Ramsau)

FEUERWEHREINSATZ

Auf dem Dach der Schnee ist schwer,
da kommt die Pfandler Feuerwehr
zum BILLA und sie schaufeln sehr!
Dann wird gejausnet und sodann
geht das schaufeln wieder an
und Einer sagt zum FLORIAN:
"Komm aufs Dach mit den Getränken,
man wird leicht durstig," läßt sich denken,
der FLORIAN tut das six-pack schwenken
und kam - und das war ziemlich schwach -
mit den leeren Flaschen auf das Dach!

(Gschwandtner Florian, Pfandl)

WINTERLEID

Die Dachlawine rauscht hernieder,
genau vors Haustor, das ist zwieder!
Herrn KARL wird sofort bewußt
es kommen JULI und AUGUST
und beseitigen den Haufen,
wozu um eine Schaufel laufen!
Er ist zum Schippen nicht geboren -
dann hat der Frost den Schnee gefroren!
Man kommt ins Haus hinein - das schon -
aber über den Balkon!
Herr KARL steht betrübt davor -
wär er doch SCHMELZEND sein TENOR! (Tenore Carlo Lobensommer)

ÄTSCH!

Ein Mann der durch den Schneematschfuhr,
 der sah einen Passanten,
 einen guten Bekannten.
 Da dachte sich der brave Mann
 den Kerl spritz ich kräftig an!
 Da war der GANG drecknaß,
 was dann kam, das war klaß!
 Die Kieberei die sah es
 und allsogleich geschah es,
 sie gaben ihm ein Strafmandat,
 weil er den GANG durchwässert hat!
 Der meint: "Des is da gesund,
 du bist a bleda Hund!"

(Achleithner Franz contra Eisl Gang, GKK)

OH DU FRÖHLICHE

Im Advent stehlen die Leute die Kugeln von den diversen Christbäumen vor den Geschäften (die der Holzberger Sepperl aus Laufen, in Unkenntnis der Fremdwörter, eine Christbaum INFLATION nennt), ein besonders dreister Mitbürger vor der RAIKA gleich den ganzen Baum!
 Das ist übrigens weihnachtlich - sonst stehlen sie das Clopapier aus den Gasthaustoiletten und im Forum Gesundheit!
 Dadurch wird sowohl das Bier als auch die Krankenkassenbeiträge teurer!

VERGLEICH

Wenn man beim Steinkönig riesige Dachlawinen oder sonstige Schneehaufen mit einem GABELSTAPLER auf einen LKW aufladen will, ist es im Ergebnis ungefähr so, wie wenn man eine Badewanne mit einem Nudelsieb ausschöpfen möchte!

(Müllegger Lois)

Sehr apart war auch die Idee der Dachdeckerei KOLANEK, die den Schnee vom KREUZPLATZ zum TRAUNKAI gekarrt hat, auf einen Platz wo sonst immer (unbefugt zwar) ein Auto parkt!

ACHTUNG HEIMWERKER

Wenn Sie Interesse an einer leicht demolierten Krippe haben, rufen -Sie mich an. (Habe sie mit dem Christbaum aus dem Fenster geschmissen! Aus Versehen!)

(Max Weyermayer)

DAS GESCHENK

Endlich ein Kühlschrank nur für Bier, leider war es ein Gefrier-,
 15 Flaschen gingen sterben, kein kühles Blondes, NEIN nur Scherben!
 Die haben wir dann weggeputzt und ich und ELLY warn verdutzt!

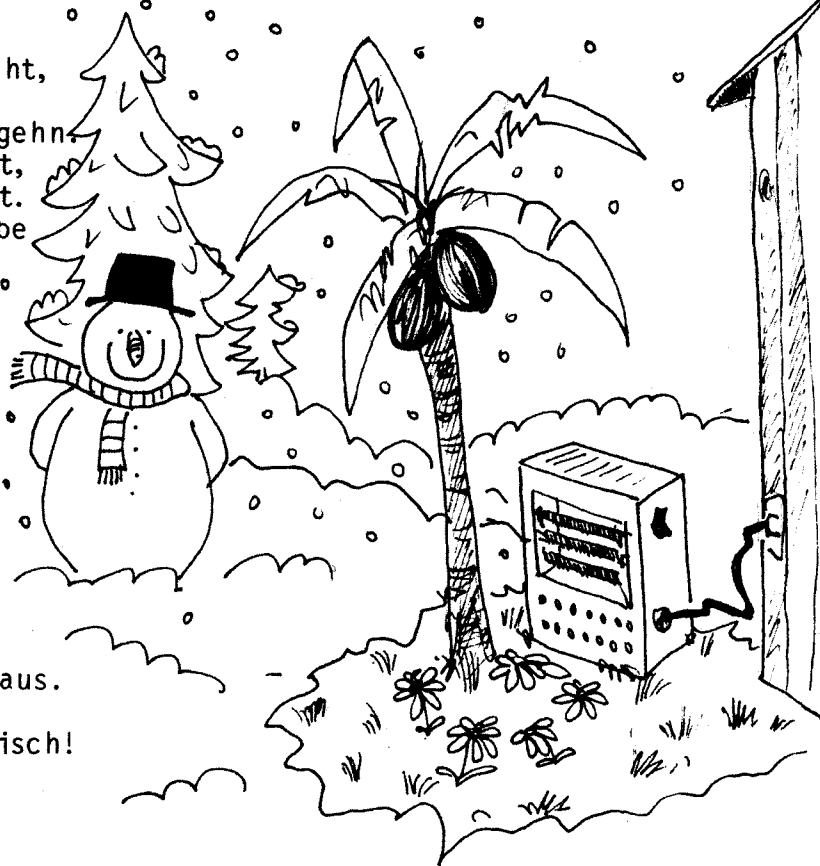
t
 (Elly De- Betin und ihr Franz)

OHNE RAUCH GEHTS nicht

Ein guter Gast ist niemals Last!
Dieses Sprichwort ist verbraucht,
wenn es ein Mensch ist welcher raucht,
dann ist er nicht mehr gern gesehn,
muß mit dem Tschick nach draußen gehn.
Bei GRANNERS da wird nicht geraucht,
weil das die Luft zu sehr verbraucht.
Selbst Weihnachten zum Fest der Liebe
gibt es kein Pardon für Triebe.
Hinterm Haus auf der Terrasse
wird geraucht und es ist klasse,
man hat sich als Gastgeber entfaltet
und einen Strahler eingeschaltet.
Wärme wird dadurch beschieden
und es dient dem Weihnachtsfrieden!
Keiner zieht mehr einen Flunsch
und es gibt auch heißen Punsch!

Wenn der Winter uns verläßt
kommt das schöne Osterfest,
es guckt das erste Gras heraus
und man macht Ordnung rund ums Haus.
Doch was ist das? Das ist utopisch!
Da ist ein Fleckchen fast schon tropisch!
Die weihnachtliche Wärmequelle
strahlt genau auf diese Stelle,
und die OKA strahlte auch
über diesen Stromverbrauch!

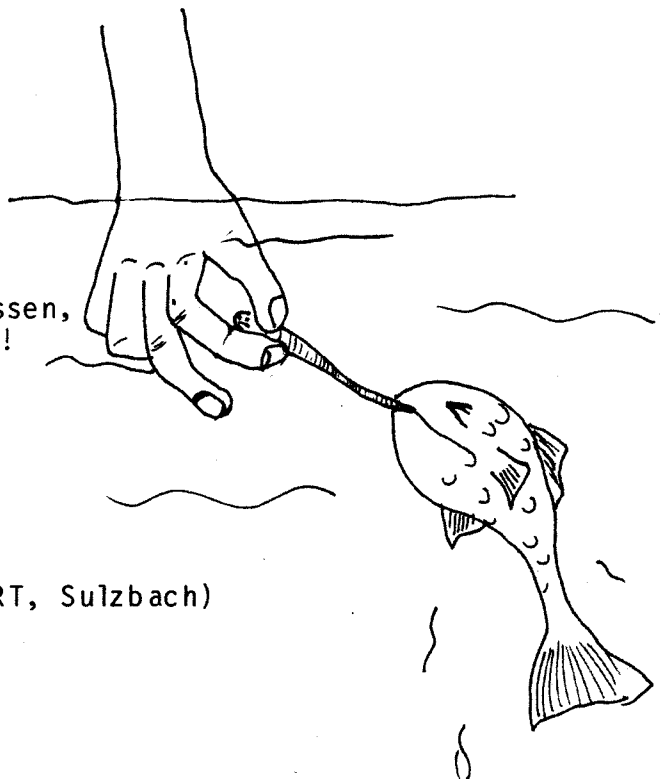
1.100,- EURO - ein Mißgeschick -
dafür gäbs jede Menge Tschick,
sogar noch für die lieben Gäste,
und drinnen rauchen wär das Beste, weil es auch anstinkt - ich sags schlicht-
WENNS IN DER WOHNUNG SPIESZIG RIECHT!



(GERNOT GRANNER, Terzi, Jainzen)

RETTUNG?

Ein Mann der schaut in seinen Teich
und was sieht er allsogleich?
Einem Goldfisch - ei der daus -
hängt aus dem Maul ein Wurm heraus!
Da eilt er um den Kescher gleich
und holt den Goldfisch aus dem Teich!
Dann kämpft er mit dem Fisch, dem nassen,
denn dieser will den Wurm nicht lassen!
Uns läßt die Frage nun nicht ruhn,
was ist der Sinn von diesem Tun?
Wollte er den Fisch erretten,
wofür wir noch Verständnis hätten,
oder wars des Wurmes Leben?
Egal, s ist sowieso daneben!



(TRAUSNER HERBERT, Sulzbach)

INSERAT

Vermiete sogenannten MINENHASSEN für größere Grabungsarbeiten.
Die Auswirkung seiner ständigen Arbeit können Interessenten jederzeit bei meinem Haus am Holzplatz, welches er bereits völlig unterminiert hat, besichtigen.

BACHAUER GANG

REZEPT

Man nehme ein schönes Stück Surbraten, dazu ein Kilo Bauchfleisch und Kartoffeln. Nach dem würzen stelle man den Braten ins Backrohr. Der Rest erledigt sich von selbst und man kann getrost ein Nickerchen machen, soferne man einen Hund hat, weil er einen weckt, wenn der Rauch zu dicht wird und die Küche schwarz ist!
Dann ist es dringend nötig alle Türen und Fenster zu öffnen, damit die schwarze Luft entweichen kann.
Den Bräter samt Inhalt schmeiße man dann in den Mistkübel, lobe den Hund und gehe ins Poststüberl auf ein Beuschl

empfiehlt CHRISTL SCHWAIGER aus Pfandl

GUTER RAT

Zu da Hansi kimmt wer hi
und sagt: "Da föhn der peinigt mi!"
Die Hansi sagt: "I hab mei Ruah
wei i mach Tür und Fenster zua!"

(ZE HANSI, Sulzbach)

TIP TIP TIP

Wenn sie sich Haus und Hofeinfahrt trocken legen lassen und der GULLY versehentlich 10 cm über dem Niveau ist, füllen sie das Ganze mit Wasser auf und machen einen Seerosen - bzw. Goldfischteich daraus.
Eine hübsche Idee von

Robert MILLER, Sulzbach

FEHLDIAGNOSE

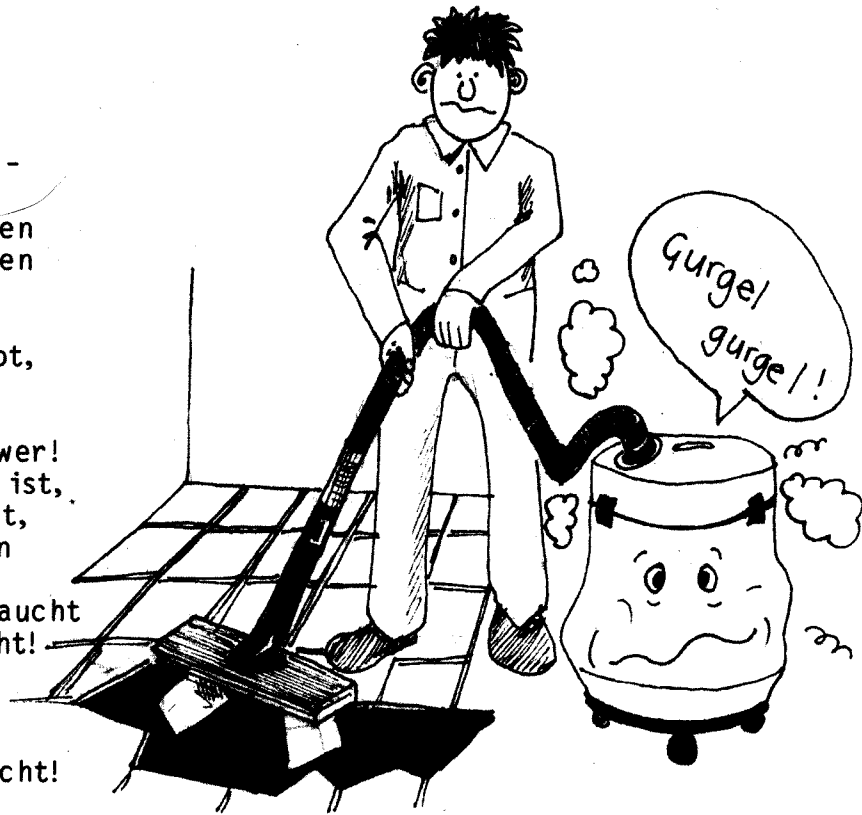
Sie gingen beim Faschingszug als DOMINOSTEINE - mußten ständig hinfallen und schnell wieder aufstehen.
Anschließend tat dem Hansi der Hals so weh, daß er sich tagelang mit NEOANGIN behandelte.
Das ist gegen ANGINA durchaus wirksam nicht aber gegen Muskelkater!

(EISL HANSI, Pfandl)

SOLLTEN SIE BEI DER UNICA VERSICHERT SEIN UND EINE AUTOPANNE HABEN, RUFEN SIE DIE SERVICENUMMER AN, DANN ERSCHEINT PROMPT - NACH ETWA 2 STUNDEN - EIN ÖAMTC - ESTHOFER - ABSCHLEPPWAGEN UND DIESER HAT SELBSTVERSTÄNDLICH DAS STARTERKABEL DABEI, DAS SIE SO DRINGEND BRAUCHEN! WAS WOLLEN SIE MEHR?

DIE SEITE FÜR EIN GENIE

Der Fliesenleger - Meisterklasse -
verwendet eine Ausgleichsmasse,
auf diese legt er dann die Fliesen
und später dann verfugt er diesen
Ort - exakt gemacht -
es ist wahrlich eine Pracht
und weil es bei der Arbeit staubt,
hat er die Fliesen abgesaugt,
denn er ist ein ganz Genauer
und sein Gerät hat sehr viel power!
Was aber allerdings nicht klass ist,
wenn die Ausgleichsmasse naß ist,
weil die nämlich hart wird drinn
und dann ist der Säuger hin!
Er gurgelt nur noch kurz und raucht
und dabei war er kaum gebraucht!



Oana hät sein Freind besuacht
und der hät gräd ziemlich gfluacht!
An Phänomen isa auf da Spua -
a offene Tia geht nima zua!
Und er studiert schõ Stund um Stund,
wei es gibt überhaupt koan Grund!
Es hüft koa ziagn, es hüft koa drucka,
de Tia tuat iwahaupt koan Zucka!
Da der schaut se s ä,
dauat net läng, dā hät a s schõ!
Unser ERICH hät danaxt
in ändan Raum wäs zuawi gspaxt
und hät a d Tia dawischt, da Mä,
wei de Spax gehn duach und ä!

(Wänn s a Geist gwen wa, was eahm liawa gwen,
wei jetzt wern s wieda gräd bled redn!)

Sorgt ein "Freund" für die Verbreitung
ist man 2 x in der Faschingzeitung

und wänn er recht depat tuat
isa fia 2 Gsetzln guat!

(ERICH BURGHART H & H, Traxleck)

MEHR ÖL!!

Wenn man einen Traktor hat
muß man ihn manchmal schmieren,
wenn man aber dann anstatt
- sowas kann passieren -
der Presse für das Fett,
die Presse für den Kleber nimmt,
ist das Ergebnis gar nicht nett
- der Traktor spinnt -!!
NEIN, BIM! das war ganz daneben,
Du sollst den Traktor SCHMIEREN und nicht KLEBEN!!

(Stadlmann Franz - BIM!)

HAPPY WASH

Die Wäsche wäscht die Waschmaschine,
 die ich ganz genau bediene,
 doch neulich ist es mir passiert,
 daß die Wäsche erst GESCHLEUDERT wird
 und dann erst gewaschen - es ist klar -
 daß sie dann sehr zerwuzelt war!
 Bei Mc.Donalds, wo ich bediene,
 meide ich seither jede Maschine!

(TAMARA TRAXLER, LAufen)

AN DER TRAUN

Ein Mann der geht mit einem Kübel
 - der Inhalt ist wahrscheinlich übel -
 zur Traun und fällt sehr zum Verdruß
 und völlig sinnlos in den Fluß!
 Die Traun die ist dort ziemlich seicht,
 sodaß er rasch den Grund erreicht!
 Ein anderer Mann hat ihn geborgen
 und bringt ihn ins Spital voll Sorgen,
 doch er war nur - das ist klass -
 grün und blau und ziemlich nass
 und er wird auch rasch genesen,
 (blau ist er vorher schon gewesen!)

Der Konsulent einst hochverehrt
 hat auch den Eimer dort entleert,
 doch niemals hat er sich verletzt,
 nur die Bürger warn entsetzt!

(GRABNER GAUK, Frauengasse)



ORGANISATION IST ALLES

Vom Bezirk die Pensionisten lud man ein zum Wandertage,
 360 Leute kamen,
 ein Erfolg wars - ohne Frage -!
 Nur einen kleinen Imbiß gab es
 bis der schöne Tag war aus,
 dann hatscht man in die ASKÖ-Halle
 und freut sich auf den Hühnerschmaus!
 Alle waren voller Hunger
 und müde auch und voller Durst,
 leider gabs dann keine Hendln,
 es gab gar nichts, auch nicht Wurst!
 Organisator war der LEEB,
 der Streß ist gar nicht zu ermessen
 - es hat ja auch so weit geklappt -
 die Hühner nur hat er vergessen!
 Die Pensionisten hört man murren,
 gemischt mit lautem Magenknurren!
 Doch FERDL hat von unseren Alten
 die Vogelgrippe ferngehalten!



(LEEB FERDL, Postler i.P.)

LEICHTE VERWIRRUNG

Da GIAG tuat tankn und dänn foahda,
 zoihn tuata net, ma frägt se spoada!
 Da Tankwart ruaftn ä ums Göid,
 wei s eahm sunst in da Kassa föid!
 Roafn wexln wüla lässn
 und er känn s dänn frei net fässn,
 d Winterroafn foahta schö
 des ganze Joah, der guade Mä!
 D Summaroafn nu gänz guat
 san in Koffaraum, des tuat!
 Ma frägt se schö, was is passiert,
 daBa so vergesslich wird?
 I moa da is net vü dahinter,
 wei in de SCHWARZE KATZ dä fint er!

(HEITLER GIAG, Hopfgarten)

ZÄHNRKLAPPERN

Da NIGERL is in d Emsee gfoahn,
 zwoa häta durt net vü valoan,
 äwa d Fäschingtag san dä
 und dä is s i da Emsee gschmä!
 Oana - wäs wüst mehr valänga -
 is ois fliagada Zähnoazt gänga,
 mit an Koab voi foische Zähnd
 und hät se Pappnschlossa gnend!
 Da NIGERL schreit: "Foah ä du Scheißer,
 wäs tat denn i mit deine Beißer,
 schau her, i hä jä söiwa oa,
 gänz fesche und zum außatoa!"
 Und dänn hät as außagrißn
 und zum Beweis in s Körperl gschmißn!
 In Mudlemer hat des gfreid,
 er beidlt s Körperl wia net gscheid,
 daß grad so klempert häm de Zähnd,
 dänn hät s da NIGERL neahma kend!
 Er hat se seine außagsuacht,
 späta häta dänn recht gfluacht
 und er hät in oan drum gspuckt,
 se hämdn aufgnifft und so druckt
 und s Beißn des hät goa net tä,
 wei er hät de foischn Zähnd da Mä!
 So häta dänn gänz gschreckt dakennt:
 "I hä FOISCHE, FOISCHE Zähnd!"



(Insa NIGERL vo da Gmoa)

IM WIRTSHAUS GEHÖRT.....

RETTENBACHMÜHLE:

Gast: "Häst du auf meinen Kaffee vergessen?"

Kellner Walter: "Sicher! Sunst hät ihn längst brächt!"

SCHWARZE KATZ:

Wirt OTTO: "Geh i zum Augnoazt, läß ma Augn vaschreim..."

SAM (Sams Franz): "Maria, gib in Fränz a Bier vo mia, wei den mag i! Der hat ma d Bixn so genau erklärt - schö isa däglegn - da HAS!!!"

ANLÄSSLICH DES MOZARTJAHRES KREIERTE FRAU HEDI KOMATZ BEI DER PRODUKTION VON FASCHINGKRAPPEN SOGENANNT MOZARTTALER!

FLACH - KLEIN - HART - FETTIG

ALS NACHSPEISE BEI FIGAROS HOCHZEIT NICHT GEEIGNET!

GEFANGEN

Vorm Feierabend geht sie froh noch ganz schnell aufs Damenclo, beeilt sich, ihre Zeit ist knapp, KRACH, da bricht der Schlüssel ab! Ins Clo vom SCHAUER und vom GMEINER kommt eigentlich ganz selten Einer! Es hilft kein Schreien und kein Pumpfern, man kann in diesem Clo versumpfern! Und es riecht auch fürchterlich - Toiletten haben das an sich! Gottlob nach einer guten Stunden hat man sie dann doch gefunden, da atmete sie schon ganz schwer, jetzt muß ein Schraubenzieher her, um das Türschloß abzuschrauben, der Meister aller Trockenhauben macht das Gefängnis auf - ganz klar - daß Ursula sehr dankbar war! Sie eilt nachhause und ist froh und riecht immer noch nach Clo!



(Ursula Zierhofer, Moden Schauer)

LIEBE FEINSCHMECKER!

Mein Freund und ich waren im Urlaub in Indien um Ideen für meine Küche zu sammeln.

Für den 17.1. um 1 Uhr hatten wir den Rückflug gebucht.

Da es uns aus kulinarischen Gründen nach Thailand verschlagen hatte, war das etwas kompliziert.

Wir waren aber bereits um 23 Uhr mit den Flugtickets am Flughafen und konnten noch ganz gemütlich 2 Biere zu uns nehmen.

Der Flieger startete auch ganz pünktlich um 1 Uhr.

Das war allerdings 22 Stunden vor 23 Uhr!!

Es war dann sehr schwierig und sehr, sehr teuer wieder nach Österreich zu kommen!

Mein Freund und ich fliegen nie wieder nach Indien!

Euer BÖRNIBÖRGER nebst BITTNER ALEXANDER



LIEBER ERICH, HOFMANN aus Reiterndorf!

Da ich sehr in Sorge um Dich bin, bitte ich Dich dringend einen geeigneten Arzt aufzusuchen.
Ich hoffe Du erinnerst Dich!
Du hast Dich auf der Heimfahrt von der Arbeit sehr auf eine Leberknödelsuppe gefreut. Du hast geradezu geschwärmt davon! Dann hast Du Dir eine Fritattensuppe bestellt und anschließend die Kellnerin zusammengeschissen, weil sie Dir keine Leberknödelsuppe serviert hat!
Lieber Freund, mit Alzheimer ist nicht zu spaßen!

Einer der es gut mit Dir meint



LIEBE FREUNDE!

Habe 10 Karten für die "SCHWEREN JUNGS" besorgt.
Habe sie in der Geldbörse, welche ich aber nur mehr ganz selten aufmache, aufbewahrt und total vergessen.
Wir können daher die Veranstaltung nicht besuchen, da sie schon vor zwei Wochen stattfand!

Euer trauriger LEEB FERDL

TIP TIP TIP TIP

Vor Schuhgeschäften finden sich immer Schütten mit nur einem Schuh. Wenn man nun sehr in Eile ist, nimmt man diesen einen Schuh mit, und kann sich den zweiten - wann auch immer - dazu kaufen.
Das rät, weil es sich bewährt hat

Poststüberlwirt Bernhard Pindeus

????????????????????????????????

Der Journalist der hiesigen Wochenzeitschrift muß einen guten Draht zum Himmel haben. Schrieb er doch, die Frau Magister INGRID KÖCK, welche vor Jahren verstorben ist, habe sich über die Apothekeneröffnung in Pfandl sehr gefreut.

????????????????????????????????

EINE UNERKLÄRLICHE ZEITVERSCHIEBUNG

Er geht zum Arzt: 2 Tage zu spät
Er geht zum Fußballmatch: 2 Tage zu spät

Angeblich war er auch am Mittwoch nach dem Lichtbradl Montag im Steireranzug in der Stadt unterwegs
der SOAF aus Pfandl

* PS.: Habe vollstes Verständnis für Dich, denn auch ich habe mir im POST-STÜBERL 10 kg Erdäpfel gekauft, die ich bis heute nicht mehr finde!

EIN VERMESSER!

Der Rainer ist ein schlauer Wicht,
 sein Traktor braucht ein Heckgewicht,
 also sucht er ein Modell
 und dieses mißt er dann ganz schnell,
 macht eine Schalung - ja, und schon -
 füllt er diese mit Beton!
 Dieser ist auch gleich zur Stelle,
 ersitzt als Maurer an der Quelle.
 Beim Messen hat er - das ist bled -
 den Zentimeter umgedreht!
 Statt 60 cm hat er dann
 1m40 - BRAVO MANN!
 Der Quader hat so ein Gewicht,
 der paßt auf seinen Traktor nicht,
 schon gar nicht auf die Ackerschiene!
 Der Rainer mit verzagter Miene
 glaubt daß der Erik helfen kann
 mit dem LKW - UND DANN????
 Wer will den MONSTERBLOCK den schon?
 Dieses MAHNMAL aus Beton!

(Ein Holzmaßstab ist so beschissen,
 der Rainer hat ihn weggeschmissen!)

(Kienberger Rainer, Lindau)

Mit schönen Grüßen aus Laufen

KEIN ANRUF UNTER DIESER NUMMER!

Der Franz ruft seine Karin an,
 er ist ein Förster und ihr Mann,
 und sie ist darüber froh,
 doch ihr Handy liegt IM CLO!!
 In der Muschel im Wasser drin
 und deswegen ist es hin,
 denn es rutschte aus der Tasche,
 weil sie machte eine rasche
 Bewegung, weil es war so dringend,
 und nun stand sie händeringend
 ohne Handy am Abort,
 und es ist für immer fort!

(Müllegger Karin)



Warum

"Stinkt mi heit wieda ois ä" fragte sich MARTIN GRAZER aus Perneck, als er bis zur Brust versehentlich in der Jauchengrube stand!

hat man mir meine Klarinette, die ich auf der Straße vor dem Stehbeisl stehen gelassen habe, gebracht - wo ich doch ohnehin nicht mehr spiele - aus VERSTIMMUNGSgründen

fragt GRAZER VICK aus Perneck, Musikant i.R.

VOM PARKEN

In der SCHWARZEN KATZE fristen
 am Stammtisch viele Pensionisten
 ihr Dasein - weil das ist der Brauch -
 und trinken Bier, der MOALI auch!
 Die Pensionisten, die allermeisten,
 können sich ein Auto leisten,
 doch bei der SCHWARZEN KATZ - ganz klar -
 da ist ein jeder Parkplatz rar!
 Der SCHALLER WOLF der wollt nachhaus
 und sagt zum MOALI: "Laß mich raus!"
 Der fährt gleich weg mit leisem Fluchen
 und muß sich einen Parkplatz suchen.
 Herr SCHALLER aber fand es "bled"
 daß vor ihm ganz ein anderer steht!
 Er gibt es auf und läßt sich wieder
 an MARIAs Stammtisch nieder!
 Der MOALI der verließ das Land,
 weil er keinen Parkplatz fand!

(SCHALLER WOLF contra MOALI Hermann)

PEINLICH

Ihr Auto das war immer grün,
 das war so bei der Frau,
 jetzt hat sie eines - immerhin -
 doch dieses ist jetzt grau.
 Eine Bekannte kommt ihr unter
 und sie setzen sich gleich nieder,
 und dann trüfeln sie recht munter,
 und dann geht sie wieder.
 Die Fernbedienung in der Hand,
 das Auto geht nicht auf,
 sie wird ganz außer Rand und Band
 und murrst: "Da sch..... ich drauf!"
 Sie nimmt den Schlüssel und gleich drauf
 macht es klick und schau
 das Auto geht von selber auf
 und dann sagt eine Frau:
 "In dieses Auto steig ich ein,
 denn das ist nämlich meines,
 das braucht dir jetzt nicht peinlich sein,
 dort drüben da steht deines!"
 Jetzt schaut Frau RESI ganz genau,
 sie hat sich so geniert,
 ein andres Auto - aber grau -
 mit GRÜN wär ihr das nicht passiert!

(SCHACHLEITNER RESI, Jainzen)

WARUM.....

habe ich die Faschingseröffnung am Freitag besucht, wo ich doch eine Eintrittskarte für Samstag hatte, die ich mir extra für diesen Tag besorgt hatte

fragt sich Euer

STUCKA

VON DEN ALTEN?

Der Jahrgang 44 fuhr
 nach BUDWEIS (keiner kennt die Uhr?)
 Dort haben sie sich Weib und Mann
 verirrt (weil keiner behmisch kann?)
 Der Autobus steht längst bereit
 (ist denn in Tschechien Sommerzeit?)
 Der EISL der weiß auch nicht weiter
 (ist der wirklich Reiseleiter?)
 Eine Frau ist ganz verschollen
 (hat sie allein ein Taxi wollen?)
 Man fährt im Taxi nach KRUMAU
 (sind die Leute etwa blau?)
 Beim Wiedersehn war fast schon Nacht
 (waren das die ÄLTEREN ACHT?)

(Kranabitl Christl)

(Eisl Raimund, Eisl Hans, Panzl Hubert und Barbara, Berner Lois, Schachleitner Resi, Luther Karl Heinz)

Nein, in KRUMAU war noch nicht Schluß
 (ja, wo ist er denn der Bus?)
 Zwei Männer fort, s ist nicht zu fassen
 (warum sind da so viele Gassen?)

Letzte Frage: Warum fahren die 44 er mit dem Bus und nicht gleich mit dem TAXI?

UNFALL?

Flossen, schuppen, Kiemen, Schwanz,
 auf dem Fischmarkt war der Franz,
 wie in Hamburg es war toll
 und es ist ganz wundervoll!
 Er kauft so manches Schuppentier,
 er ist mit dem Radl hier
 und will nachhaus zu einem Mahle
 und tritt rasant in die Pedale!
 Das Fahrrad kracht, dann fällt es um,
 mit ihm der Franz, weiß nicht warum!
 Völlig hilflos ruft der Mann
 sogleich den Loidl Erwin an,
 der soll das Fahrrad reparieren.
 (Da liegt er noch auf allen Vieren!)
 Er fürchtet, wens nicht gleich passiert,
 daß der Fisch ihm stinkig wird!
 Auf einmal aber wird ihm klar
 warum das Rad nicht fahrbar war,
 und das ist ganz leicht erklärt -
 das Radl das war abgesperrt!!



(Franz ALTENBERGER, Krankenkassler)

WISSEN SIE WARUM

die Putzfrau vom Zahnarzt Dr. Schneider stundenlang "CHEFE, CHEFE!" gebrüllt hat?

NEIN, ncht weil sie nicht DEUTSCH kann, sondern weil er sie in der Ordination eingesperrt hat!

Ein wenig konfus ist er schon!

ALLES GUTE

Sie sind 40 - ALLE BEIDE
 Ein Ehepaar wie Samt und Seide
 und sie gehen - das ist das Beste -
 SCHLITTENFAHREN zu diesem Feste!
 Mit lieben Freunden in der Nacht,
 es ist eine wahre Pracht!
 Der Mond scheint hell, der Sekt gigantisch
 und der JÖRG der wird romantisch!
 Er will ein hübsches Foto machen
 und alle stehen da und lachen,
 denn das Bildnis ist ihm nicht geglückt,
 weil er durch den Gucker blickt!

Das Fernglas ist keine KAMERA,
 was hilft ihm da ein Jammer!
 (Verwechslung?! - Schwer zum Nachempfinden
 hoffentlich nicht aus Altersgründen)

(Banker Jörg Lemmerer, Ahorn)

HINDERNISFAHRT

Ein guter Freund ist wirklich gut,
 wenn er gern reparieren tut
 in SEINER Garage MEIN Automobil
 und als ich es dann holen will,
 müßte ich erst nachhause hatschen,
 weil jetzt hat es einen Patschen,
 weil im Hof ein großer Nagel lauert,
 da hab ich gewartet und das dauert!
 Dann fuhr ich wieder durch den Hof
 und dann retour und das war doof,
 ich hab nicht geschaut - ihr ahnt es schon -
 das Blumenkistl war aus Ton!
 Es war dann kaputt und unterm Wagen
 und eigentlich wollt ich doch DANKE sagen!

(Erich Waldhör, Chefkoch, Disserant)

VERSEHEN???

ROBERT - wieder sehr galant -
 drückt ihr die Flasche in die Hand
 für die Scheibenwaschanlage,
 und sie macht das ohne Frage.
 Daraufhin ist es passiert,
 daß das Ding nicht funktioniert.
 Da ist die MARGIT ganz erledigt,
 weil er hält ihr eine Predigt
 und sie lauscht ihm mit Geduld,
 dabei ist sie gar nicht schuld!
 ER hat immer die Lichthupe betätigt,
 damit ist wieder mal bestätigt:
 Der Mann ist auch nicht klug und schlau!
 Geht etwas schief - schuld ist die Frau!

(Hörhager Robert, Traxleck)

Die ÖVP ist 60 Jahre jung
 und der Josef plakatiert voll Freude und voll Schwung!
 Doch bei der Feier war er nicht zugegen,
 zwar tat er sich sehr aufgestylt dorthin bewegen,
 doch - Josef nimm es nicht so schwer -
 das Fest das war schon einen Tag vorher!
 Schade Josef und ich rate:
 Du mußt sie lesen die Plakate!

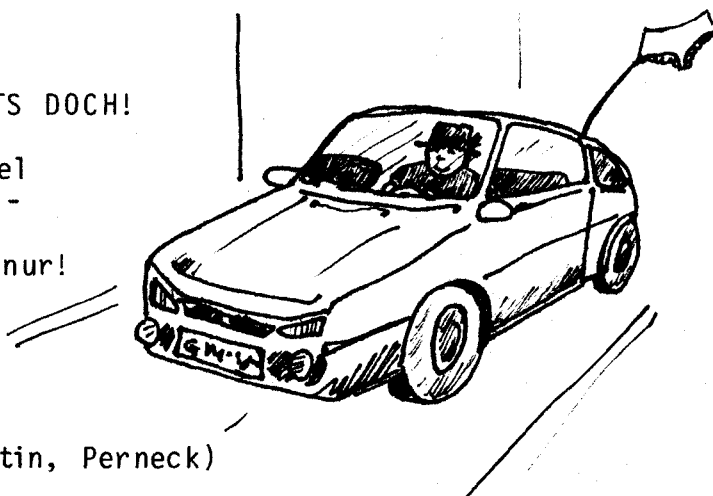
(J.P. Josef Pilstl, Plakateur)

FERNSPRECHER

Der ZE SEPP begegnete in der Hubhanslau einem Pferd! Er wußte es gehört dem SAMS HANS (HORSE), dessen Telefonnummer er nicht hatte. Also rief er einen gewissen HUBERT in STEYR an und dieser verständigte dann den HANS! Der kann sich bis heute nicht erklären, wie es möglich ist, daß der HUBERT in STEYR weiß, wenn ihm in der HUBHANSLAU sein Pferd abhanden kommt!

DIE FAHNE HOCH - PERNECK GIBTS DOCH!

Der MARTIN fuhr mit seinem Kübel
 indie Stadt - und das war übel -
 weil gleich aus der Garage fuhr
 der MARTIN durch die Wäscheschnur!
 Auf der Antenne flattert froh
 ein wunderhübsches Reiztrikot,
 als Trophäe flott im Wind,
 daß alle Männer neidig sind!



(Grazer Martin, Perneck)

VOM KOCHEN

Es gibt noch heute manchen Mann,
 dem brennt sogar das Wasser an!
 So einer sollte sich vor Wochen
 eine exotische Reissuppe kochen.
 In der Mikrowelle - erwärmen!
 Der Hunger nagt schon in den Därmen!
 Er fühlt sich schon als Spitzenkoch,
 ermacht den Herd rasch auf - jedoch
 verformt ist das Gefäß - der Reis
 der klebt am Glas und das ist heiß,
 die Flüssigkeit ist auch zur Stelle,
 sie sprudelt aus der Mikrowelle!
 Die Küche, die ansonsten blinkt,
 ist jetzt voller Rauch und stinkt,
 und Siegi hört man unter Klagen
 an dem Hungertuche nagen!

(Dürnbacher Siegi, Kreutern)

LB

Ein Schlüsselerlebnis

oder

Sarstein-Berglauf

sponsored by oebf

Da Müchö sperrt in stiller Ruh
 d' Holzschlägstub'm von außen zu.
 Er wendet sich und denkt: „Ich geh'
 ins Tal jetzt Richtung Obersee.“

Kaum is er drunt',
 suacht er sein' Hund.

Er wartet, schaut. Er ruft und lauscht,
 ob d' Flora ned wo viararauscht.

Kein Hecheln hört man, kein Gebell.
 Der Förster muß nun weiter schnell
 und fort von hier, woanders hin,
 zum nächsten wichtigen Termin.

When all day's drudgery was done¹⁾,
 der Förster Müchö eilt bergan,
 um nach des langen Tags Geschäften
 sich an des Hundes Spur zu heften.

Koa Laut, koa Fäht'n umadum.
 Eascht ob'm, gleim bo da Holzschlägstub'm,
 da hört man winseln schon von weit'n
 d' Flora von der Schoberleit'n.

Der Hund is in der Hitt'n drin'.
 Då kimmt 'n Förster ga'(ch) in ' Sinn:
 Der *Schlüssel* is nu drunt' im Tâe (Tal)!?!

So, Müchö: 'S GANZE NU AMÂE!

¹⁾ frei nach W. Busch, Max & Moritz, 4. Streich, 19. Zeile

(Schoberleithner Michael, Förster)

Tötliche Freuden beim Schoppen

A Schopping-Tour macht sicher miad,
 wänn ma durchs Einkaufszentrum irrt.
 's Kaffeehaus steuerns daher an,
 zwoa Frau'n mit Hund, a lustig's Gspänn.
 Die Tour wär sichtlich ungesund,
 d'rum stirbt in dem Lokal da Hund.
 Jetzt hü(l)ft ea dort sofort a Männ,
 mit ana Fernsehschächt'l ruckt der an.
 Damit neamd mö(l)dt, oder bled frägt,
 wird da Hund in d' Schächtl pückt.
 Guat zuapickt, damit sie nâch nichts roch,
 stelln sis s' in da Garag(e) auf's Autodâch
 Eini kienans net die zwoa,
 wei(l) d' Tâschn no im Kaffeehaus wâr.
 Daweil sie jetzt die Tâschn hol'n,
 wird die Fernsehschächtl g'stol'n.
 Drum jeder Hundenârr pass' auf,
 heb dir a Fernsehschächtl auf.
 Tuats dein Hund dâs Leben nehma,
 brauchst 's Krematorium net brenna.
 Verpâck ihn genauso wia die Frau'n
 und tua ins Einkaufszentrum schau.
 D' Schächtl auf 's Autodâch und dânn
 streb zielstrebig 's Kaffeehaus an.
 Kummst zruck ist âlles schon entsorgt.
 A HIFI-Experte hât sich's borgt.
 Die Freude is' bei dem recht groß,
 und du hâst deine Sorgen los.

Vortragsfreuden

Frau Enengl fährt in die Stâdt,
 weil's im Kino Aufsicht hât.
 Doch als sie pünktlich angekommen,
 steht sie da, fast wie benommen.
 Keine Schüler sind zu sehn,
 die ja jetzt zum Vortrag gehen.
 Doch dann fällt ihr plötzlich ein,
 die Sache muss im Pfarrheim sein.
 Um fünf nach neun kommt sie dort an,
 wobei der Vortrag schon begann.
 Nichts sehend schleicht sie in den Saal,
 doch dann ein Kabel, wie fatal,
 lässt sie stolpern und welch Schreck,
 nun ist der Strom für'n Vortrag weg.
 So kann sie ihn vom Anfang sehn,
 doch der Sturz war unbequem.

Prosit Neujahr!

Da Christian Loidl, genânt C. H.
 merkt, 's Jahresende ist sehr nah.
 Mit Pâtschenkino, Bier und „Ruh“
 strebt er dem Jahreswechsel zu.
 Im Gefrierfach wird das Bier rasch kühl,
 doch als er es entnehmen will,
 rollt die Dose aus dem Schrank.
 Zu Boden fällt der Göttertrank.
 Dort schlägt die Dose leider leck
 und dann beginnt der Altjahrsschreck.
 Wie Bengalenfeuer sprüht 's umher
 und dreht sich dabei immer mehr.
 Mit Getöse und mit Zischen
 lässt sie sich nicht von ihm erwischen.
 Als der Spuk endlich vorbei,
 stank's in der Kûch' nach Brauerei.
 Ob Sessel, Tisch, ob Boden, Schrank,
 alles war voll Gerstentrank.
 Statt Raketen anzuseh'n,
 musst' Christian ans Putzen geh'n.
 Sobald die Küche wieder clean,
 war auch das alte Jahr dahin.
 Herr Loidl fand nun endlich Ruh'.
 Wir sag'n: „Prosit – Neujahr“ dazu.

Auf in die USA

Mach Urlaub in Amerika,
den sehr modernen USA!
Doch auf Verhaltensregeln gebe acht,
wer drüben wirklich Urlaub macht!

Tua schön an Polizisten grüßen,
weil der darf ohne Warnung schießen.
Einmal jährlich musst d' brav baden,
bist in Kentucky eingeladen.
In West-Virgina ist nicht zu spaßen,
will Kohl und Kraut man kochen lassen.
Das stinkt und ist dort streng verboten,
da bekommt man nicht nur schlechte Noten.
Wer Samba und auch Tango liebt,
in Utah leicht a Strafe kriegt.
Ist zwischen dem Paar kein Licht zu sehen
herrscht vor ein ahndbares Vergehen.
Vögel aller Größen, Rassen,
haben Vorfahrt dort auf sämtlich' Straßen!
Dagegen sind Elche zu bedauern,
wenn diese in Alaska kauern.
Für sie stellt Sex ein Verbrechen dar,
wenn dieser auf der Straße war.
Willst in Missouri dich rasieren,
sollst das nicht sofort probieren!
Hol vorher, das erspart dir Pein,
beim Staat die Genehmigung noch ein!
Was Männer in County (Colorado) wissen müssen:
Schlafende Frauen dafst nicht küssen!
Zur Straf' kanns Autowaschen führen,
in San Franzisko (Kalifornien) beim Polieren.
Geschieht's mit alter Unterwäsch',
ist's für den „Täter“ gar nicht fesch!
In Sarasota Florida
ist Singen manchmal gâr net rah.
So mancher hat dort schon geflucht,
hat er's in Badehos' versucht!
Mietest in Rumford Maine a Wohnung,
erfährst vor Gesetz bestimmt ka Schonung,
wennst auf jede Vorschrift schießt
und dein' Vermieter kräftig beißt.
In Vermont d' Polizei eingreift,
wenn man unter Wasser pfeift.
Auf Leut', die g'streifte Hemden tragen,
soll in Natoma (Kansas) niemand wagen
mit dem Messerchen zu werfen,
in den Knast würd' man ihn pferchen.

Strebt eine Frau mit'n gleichen Mann
zum vierten Mal die Heirat an,
ist Vorsicht bei dem Schritt geboten,
in Kentucky ist ihr das verboten.
Wer ohne Hemd und barfuß läuft,
schwitzend durch Salt-Lake-City keucht,
muss mit Strafe sofort rechnen,
man sieht darin dort ein Verbrechen.

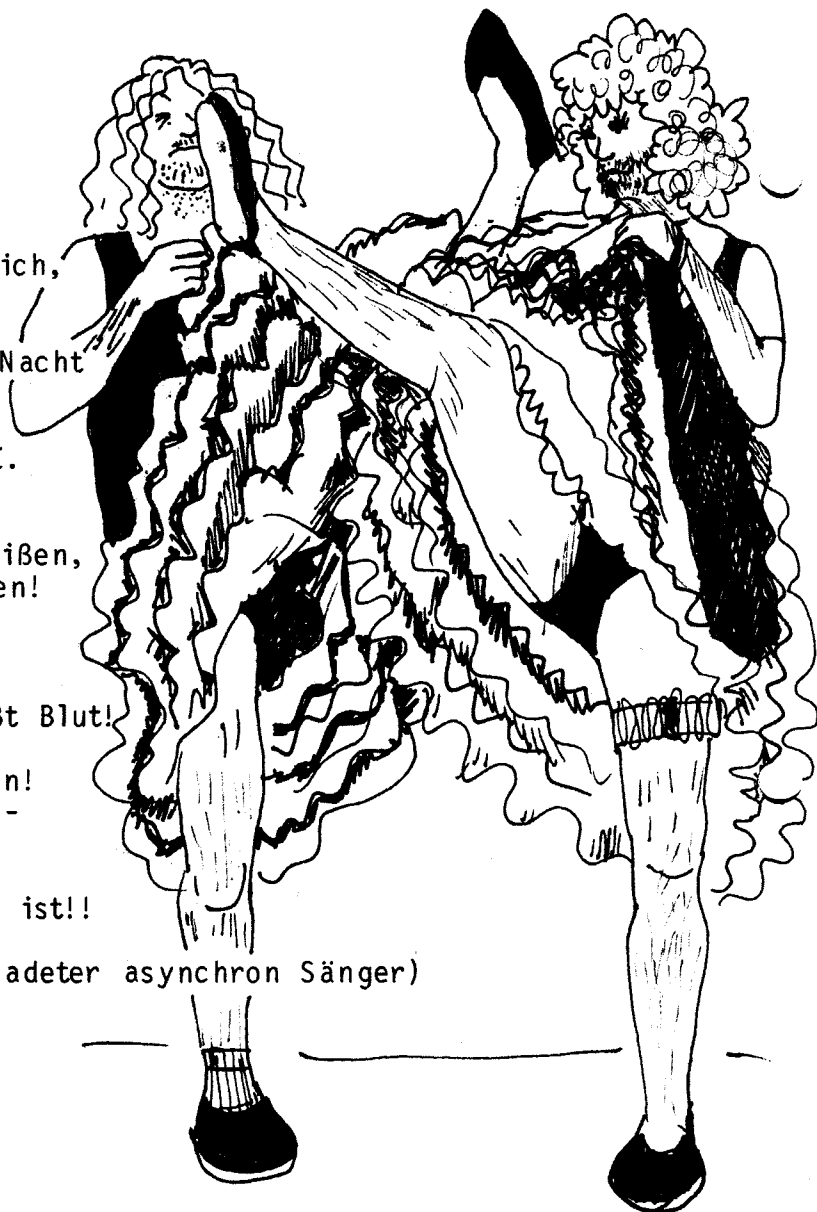
Urlaub, wia im Paradies,
ist dagegen jedem g'wiss,
Wer in Ischl Urlaub måcht,
da Kurpark wârt' mit seina Prâcht.
Dort derfst pfeifen, singen, küssen,
barfuß in die Bleamün pissen.
Bänk' umschmeißen, randalier'n,
Parolen auf die Wände schmier'n.
Wü' mit da Unterwäsch' wer putz'n,
bringt des sicher nermd zum kutz'n.
Bei uns derf d' Polizei net schiaß'n,
höchstens jeden freundlich griaß'n.
Warum, so frâg ich nicht dânn a,
fährt man noch in d' USA?

WO IST DER DIALEKT GEBLIEBEN
FRÜHER HAB ICH IHN GESCHRIEBEN
HEUTE IST MIR DAS ZU BLED
WEIL IHN KEINER MEHR VERSTEHT
SEID FROH DASZ ICH NICHT ENGLISCH SCHREIBE
SEID GEGRÜSZT UND ICH VERBLEIBE

EURE 22269 FASCHIGZEITUNGKUMMERNUMMER

Am 11.11. und zwar jährlich
beginnt der Fasching, das ist herrlich,
da werden die Narren aufgeweckt
und dazu schlürft man gerne Sekt.
Das Programm vom IF bei Tag und Nacht
ist, daß man wirklich Tränen lacht!
Und das ganz besonders Schöne
warrn diesmal die VERLORENEN SÖHNE.
Im CAN CAN Kostüm als Mädels,
das war ausgesprochen edel!
CAN CAN als Mann, das will was heißen,
man muß die Beine so hoch schmeißen!
Da steigert sich der HIAS hinein,
er wirft es kräftig hoch das Bein!
Er kann es ganz besonders gut,
dann macht es "KRACH" und es fließt Blut!
Das Nasenbein ist abgebrochen -
er war nicht sehr stabil der Knochen!
Es war die Nase vom FISCH HANNES -
die edle Zierde eines Mannes!
Das ist gemein und das ist Mist,
weil ein CAN CAN kein BREAK DANCE ist!!

(HIAS GASTEIGER, ein begnadeter asynchron Sänger)



Impressum: Die Garde steht gerade